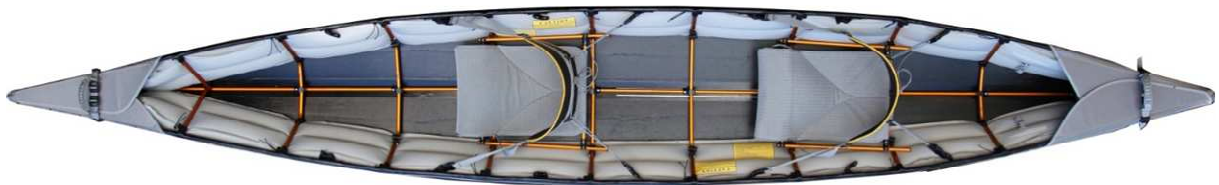


Aufbauanleitung Pakboats Puffin Saranac / Puffin Saco Freizeitkajak



QR-Code Aufbauvideo:



FALTBOOT.DE

Aufbauanleitung Pakboats Puffin Saranac / Puffin Saco

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein **Pakboats Puffin Saranac/ Saco** erworben. Ein innovatives Freizeit-Faltkajak mit ausgesprochen vielfältigem Einsatz, kleinem Packmaß und niedrigem Gewicht.

Wir haben die Aufbauanleitung sehr ausführlich gehalten, und jeder Schritt ist bebildert. Sie werden aber sehen, dass Sie nach 2-3 Aufbauten gar keine Anleitung mehr benötigen.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer, als dann im späteren Einsatz, wenn man das System einmal kennen gelernt hat. Die Aufbausystematik des **Pakboats Puffin Saranac/ Saco** ist ausgesprochen einfach und Sie werden nach ein paar wenigen Aufbauten kaum mehr als 15 Minuten benötigen.

Bitte nehmen Sie sich aber für den Erstaufbau viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor. Auch wenn das etwas Disziplin erfordert, aber es dient dem richtigen Lernen des Aufbausystems. Bitte lesen Sie die Anleitung zunächst einmal aufmerksam durch und beginnen dann erst wieder anhand der Anleitung Schritt für Schritt mit dem Aufbau. Sie finden immer auf der rechten Seite die Erklärung zu den Bildern auf der linken Seite.

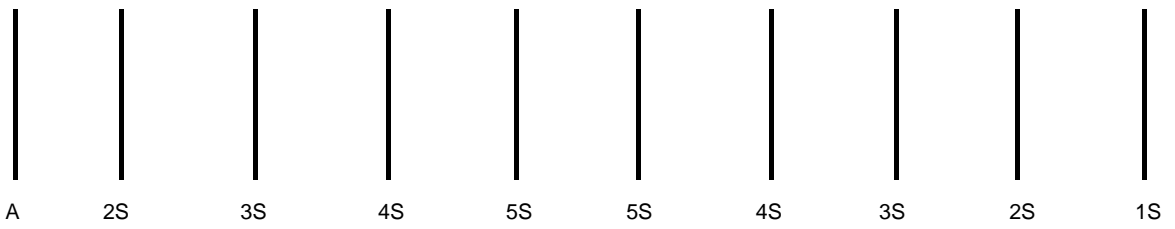
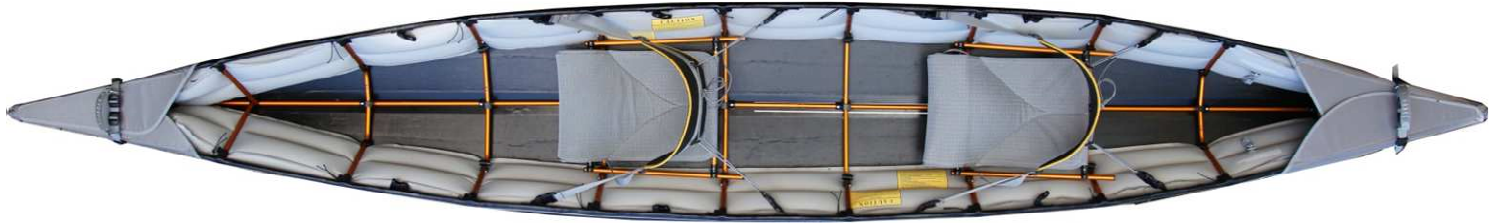
Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Importeur – wenden. (Rufnummer: +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: kontakt@faltboot.de).

Hinweis:

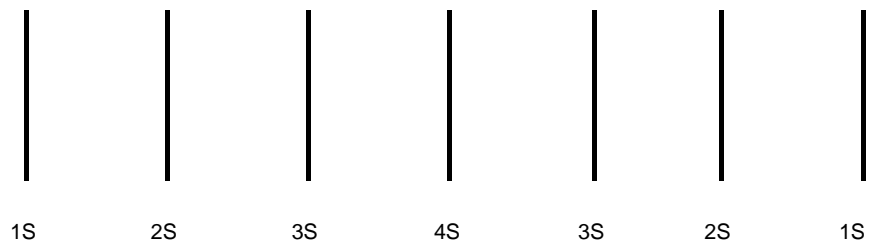
Die Aufbauanleitung orientiert sich am **Pakboats Puffin Saranac** (Zweisitzer). Das **Pakboats Puffin Saco** (Einsitzer) wird nahezu identisch aufgebaut, nur hat es weniger Spanten und nur einen Sitz.

Anordnung der Spanten:

SARANAC



SACO



1) Lieferumfang



Lieferumfang:

- 1) 1x Bootshaut mit 2 fest integrierten Stevnelementen
- 2) 2x Dollbordstangen
- 3) 1x Kielstange
- 4) 9x Spanten und 2x Versteifungsstücke
- 5) 2x Sitz, 2x Lehne, 4x Sitzhalterungen (kurze Rohre mit Latch-Clip)
- 6) 2x Skeg
- 7) Reparaturset
- 8) Doppelhubpumpe
- 9) Packtasche (o. Abb.)

2) Sortierung



Bitte breiten Sie zunächst die Haut aus. Legen Sie dann die drei Längsstangen auseinandergefaltet daneben.

Die **Kielstange** (mit den Plastikclips) hat eine **farbliche Markierung**. Dieses Ende wird später auf den **Bugsteven** (befindet sich in der Haut mit zwei beweglichen Aufnehmer oben) geschoben.

Die anderen beiden Längsrohre haben jeweils auf einer Seite ein Plastikende, welches nach vorne in Richtung Heck in den Dollbordkanal der Haut geschoben wird.

Die Anordnung/Reihenfolge der Spanten entnehmen Sie bitte der Ansicht auf Seite 3.

3) Aufbau (Version mit 2 Sitzen)



Bug

Breiten Sie zunächst die Bootshaut aus. Nehmen Sie dann die beiden **Dollbordstangen** zur Hand. Clipsen Sie diese je ineinander (Jede Stange ist in sich mit einem Gummizug verbunden).

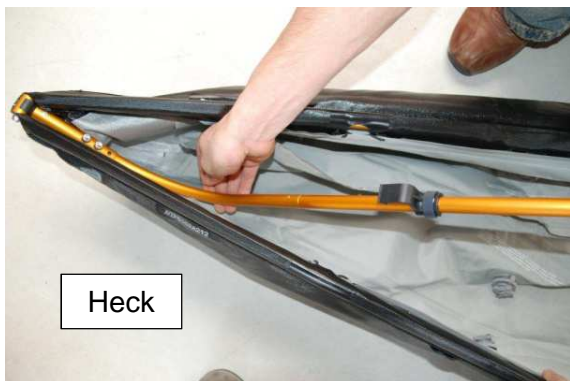
Schieben Sie die beiden Stangen jeweils in den so genannten **Dollbord-Kanal** in Richtung Heck hinein und zwar **mit dem Plastikende voraus**.

Schieben Sie die Stangen jeweils bis ganz nach vorne **in Richtung Heck**.



Heck

Nehmen Sie dann die **Kielstange** (darauf sind Clips installiert) zur Hand und schieben Sie das **nicht farblich markierte Ende** auf das fest in der Haut fixierte **Stevenelement im Heck**.





Bug



Bitte lesen Sie den folgenden Abschnitt zunächst einmal durch bevor Sie sich ans Werk machen:

Gehen Sie nun zurück zum Bug. Die eingeführten Dollbordstangen werden vom Bugstegen oben aufgenommen. Dazu klappen Sie den **Steven nach oben** und setzen die Dollbordstangen jeweils unter dem aufgenietetem Halbrohr ein. (Sie sehen das Vorgehen links auf Bildern.)

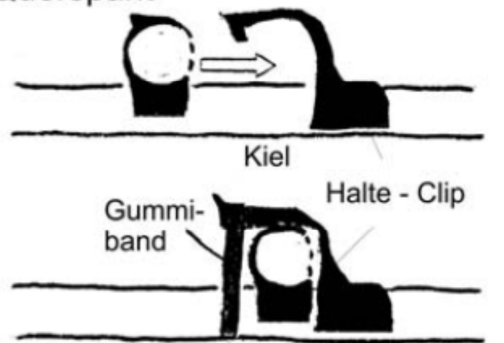
Wenn Sie die Dollborde auf beiden Seiten **unter dem Halbrohr** angesetzt haben, dann können Sie den Steven herunterdrücken und die beiden seitlichen Aufnehmerrohre in Position drücken, also auch auf Höhe des Dollbordkanals, so dass die Dollbordstangen und die Aufnehmer jeweils eine Gerade bilden.

Durch diesen Hebeleffekt erzeugen Sie eine Spannung und die Dollbordstangen werden in den Dollbordkanal „gepresst“. Es entsteht dadurch schon eine nötige Grundsteifigkeit.

ACHTUNG: Nachdem Sie den **Steven** heruntergedrückt haben, **lassen Sie diesen bitte nicht los**, da er durch die Spannung automatisch wieder nach oben gedrückt wird!

Stecken Sie gleichzeitig das farblich markierte Ende der Kielstange auf das untere Ende des Stevens. Den Kiel drücken Sie dann bitte in das Boot hinein. Dieser hat eine Sollknickstelle, so dass Sie ihn nicht gerade in die Haut drücken müssen. Durch den eingesetzten Kiel entsteht eine weitere Spannung und der Kiel weicht zunächst aus und bildet eine leichte S-Form im Boot. Er wird im nächsten Schritt durch das Einsetzen der Spanten in Position gebracht.

Querspant



Setzen Sie nun die Spanten nacheinander ein und **beginnen Sie mit dem breitesten.**

SARANAC: Nehmen Sie einen der Spanten, der mit „5S“ markiert ist.

SACO: **Beginnen Sie mit dem Einsetzen mit Spant #1S**

Orientieren Sie sich bitte an der **Übersicht auf S. 3** oder der Beschreibung unter „2) Sortierung“.

Beim Saranac beginnen Sie in der Mitte und arbeiten Sie sich in Richtung Bug und Heck vor.

Beim Saco beginnen Sie in im Bug oder Heck.

Das Einsetzen der Spanten erfolgt so, dass Sie zunächst den Spant auf den Halte-Clip auf dem Kiel schieben, dann die oberen Enden in die Dollbordstange clipsen und den Verschluss schließen.



Achten Sie darauf, dass Sie den Spant in der **richtigen Richtung** einsetzen (*siehe Skizze oben*).

Der Clip, welcher nachher auf der Kielstange sitzt zeigt immer mit der **offenen Seite** in Richtung der sogenannten Halte-Clips, die sich auf dem Kiel befinden.



Schieben Sie den Spant auf den Halte-Clip auf dem Kiel und sichern Sie ihn mit dem Gummiring. Dann werden die oberen Enden in die Dollbordstangen geclipst. Die Clipse haben eine offene und eine geschlossene Stellung. Achten Sie darauf, dass die **Position in der offenen Stellung** ist bevor Sie den Clip in die Dollbordstange clipsen. Ist der Clip „offen“, zeigt **der Drehverschluss leicht ins Bootsinnere.**

Schließen Sie den Verschluss nach dem Einclippen in die Dollbordstange, indem Sie den Verschluss zur Bootshaut hin drehen, (*siehe linkes Bild*).



Der Spant ist eingesetzt. Verfahren Sie so mit allen Spanten.

SARANAC: Nehmen Sie als nächstes den zweiten Spant „5S“ und arbeiten Sie sich dann zu den Enden hin (4S, 3S, 2S, 1S). Hier gibt es **nur einen Spant 1S im Heck**.

SACO: nach dem Spant 1S folgt 2S, 3S, 4S

Mit jedem weiteren eingesetztem Spant wird der Kiel in eine gerade Position gedrückt.



SARANAC: Im Bug werden anstelle eines Spants die beiden Versteifungsrohre eingesetzt. Clipsen Sie diese erst oben in das Dollbord und dann setzen Sie sie bitte leicht schräg an, clipsen Sie sie auf die Kielstange und drücken die Stange dann in eine gerade Position.

Kontrollieren Sie dann bitte, ob der Kiel in einer geraden und mittigen Position liegt.



Nehmen Sie nun die beiden Sitzstangen und den Sitz (wie links abgebildet) zur Hand.

Stecken Sie das Ende der einen Sitzstange (und zwar das, welches weiter weg ist vom aufgenieteten Clip) auf den kurzen Aufnehmer am Sitz.

(Die zusammengehörigen Teile sind linke markiert.)



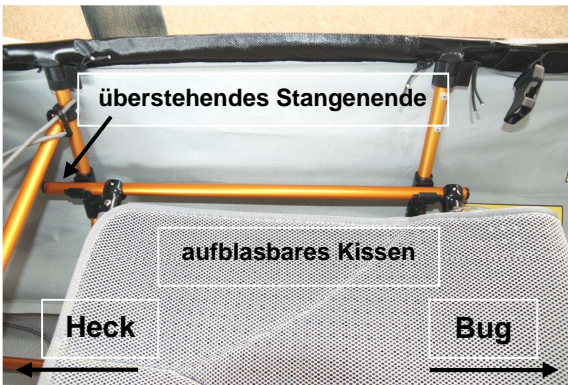
Drehen Sie dann die Sitzstange nach unten, so dass der Plastikclip nach unten zeigt. Setzen Sie dann den anderen Clip, welcher fest am Sitz installiert ist, auf die Stange.

Drehen Sie dann die Sitzstange nach oben. Dabei rastet gleichzeitig der Clip ein und das



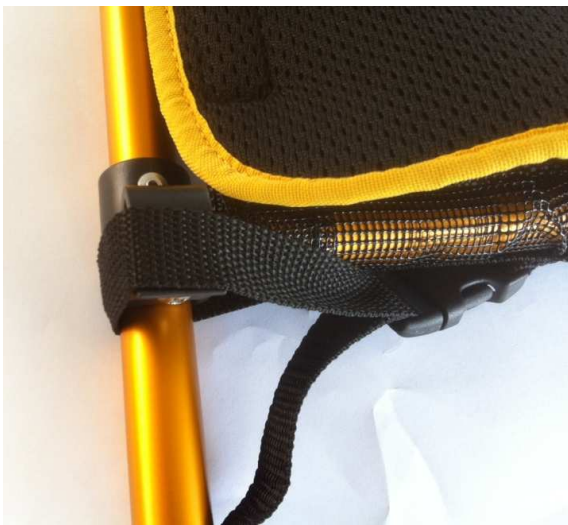
Sitz-Tuch wird gespannt.

Gehen Sie auf der anderen Seite des Sitzes identisch vor und ebenfalls mit dem zweiten Sitz des Saranac.



Nehmen Sie dann einen der beiden Sitze zur Hand. Der Sitz hat ein integriertes aufblasbares Kissen. Dieses zeigt in Fahrtrichtung. In Richtung Heck hingegen zeigt das überstehende Stangenende.

Sie können den Sitz an verschiedenen Positionen platzieren. Die „Normalposition“ sehen Sie auf S. 3.



WICHTIG: Den Schnellverschluss bitte über den Clip führen und auf beiden Seiten fest ziehen (*siehe linkes Bild*), sonst „dreht“ sich der Sitz aus der Position.



Die Rückenlehne verfügt über einen Gummizug zum Einstellen der Lehnposition.

Achten Sie darauf, dass Sie die Lehne richtig herum einsetzen. Der Gummizug läuft an der unteren Seite der Lehne entlang.

Clipsen Sie dann den Schnellverschluss einmal vorne in die Lasche und einmal hinter dem Sitz in die Lasche. So, dass eine Grundspannung entsteht. Sie können die Gurtbänder so einstellen, wie es für sie ideal ist. Gleiches gilt auch für den Gummizug.



Etwas Spannung sollte hier erzeugt werden.

Je nach Sitzposition lässt sich natürlich auch die Lehne an verschiedenen Positionen installieren.

Installieren Sie den zweiten Sitz in gleicher Art und Weise.

4) Installation der Skegs (bei Bedarf)



Die beiden Skegs sorgen für mehr Richtungsstabilität und können bei Bedarf installiert werden.

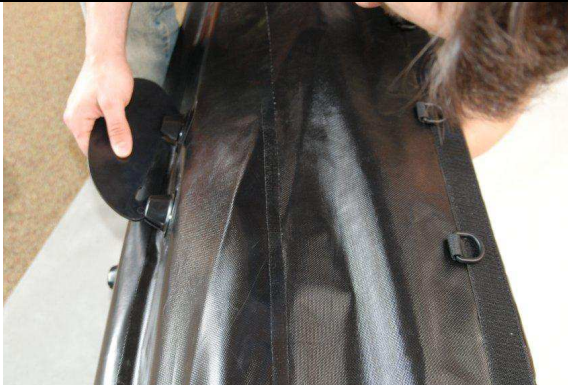
Die Luftschläuche dürfen nicht aufgepumpt sein, wenn Sie die Skegs installieren möchten.



Die Skegs sitzen im Heckbereich des Bootes. Die breitere Fläche des Skegs zeigt in Richtung Heck.

Schieben Sie zunächst die *(auf dem Bild)* rechte Seite in den Aufnehmer. Schieben Sie ihn flach hinein und drücken dazu eventuell den zweiten, weiter vorne sitzenden Aufnehmer, etwas auf die Seite.

Greifen Sie dann in das Bootsinnere und drücken den zweiten Aufnehmer etwas in Position, um den vorderen „Haken“ des Skegs in den zweiten Aufnehmer schieben zu können.



Das Skeg muss richtig fest in beiden Aufnehmern sitzen. Nur dann ist es korrekt installiert.



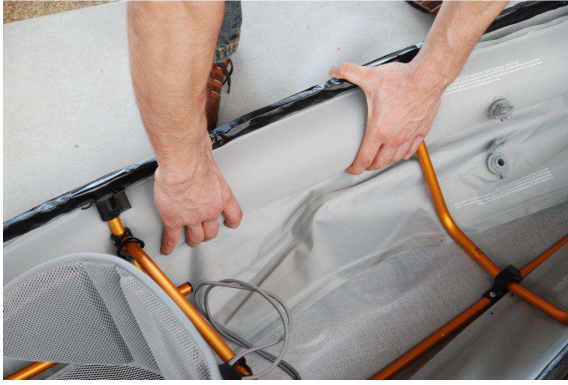
Die Installation der Skegs erfordert insbesondere zu Beginn etwas Kraft. Wenn Sie möchten, können Sie diese auch installieren bevor Sie das Gestänge in die Haut setzen – da geht es natürlich einfacher. Achten Sie aber dann bitte darauf, dass auf „trockenem Boden“ nicht zu viel Belastung auf die Skegs ausgeübt wird.

HINWEIS: Setzen Sie sich nicht in das Boot auf festem Grund, wenn die Skegs angebracht sind. Das Anbringen und Entfernen der Skegs funktioniert nur bei abgelassenen Luftschläuchen!

5) Aufblasen der Luftschläuche



Pumpen Sie nun die vier Luftschläuche auf.

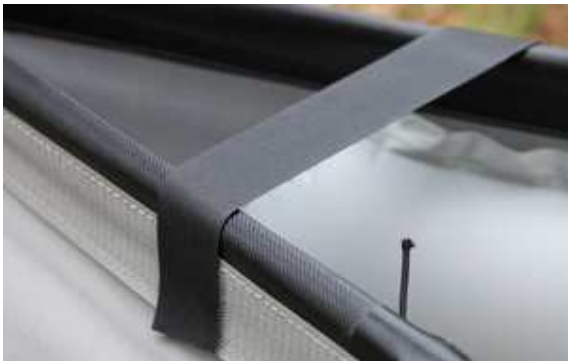


Beginnen Sie jeweils mit dem Oberen und pumpen diesen **zu ca. 50%** auf. Und ziehen Sie diesen danach überall etwas nach oben. Pumpen Sie **dann unten ca. zur Hälfte** auf, dann oben und unten vollständig.



Sie sehen an der Markierung in der Bootsmitte, ob Sie beide Seiten gleich stark aufgepumpt haben. Der **Kiel** muss sich **innerhalb der Markierung** befinden.

Schließen der Endkappen an Bug und Heck



Falls Sie **kein Verdeck** nutzen, nehmen Sie dazu erst die kurzen Klettbänder zur Hand und spannen diese quer über die Spitze, (*siehe Bild links*). Das stützt die Endkappen.

(*Bei der Nutzung des Verdecks kann darauf verzichtet werden*).



Am Heck schlagen Sie dann bitte den Stoff einmal um die Spitze herum und kletten diese fest (*am Bug entfällt dies*). Klappen Sie dann die Kappen ineinander.

Nun werden die Spanngurte zur Sicherung



der Endkappen durch die an der Haut angebrachten D-Ringe gespannt. Diese dienen nun gleichzeitig auch als Haltegriff.

Ihr Boot ist nun fertig aufgebaut und einsatzbereit.



Es folgen nun noch ein paar weitere Hinweise zur Nutzung, Sicherheit, dem Abbau und dem Verstauen in der Packtasche.

6) Aufbau Verdeck (optional)

HINWEIS: Das *Pakboats Puffin Saranac/ Saco* kann ohne Verdeck – ähnlich einem „Sit-on-Top“ Kajak gepaddelt werden, also offen. In aller Regel wird es mit Verdeck verwendet. Die Installation des Verdecks wird im Folgenden beschrieben.



Positionieren Sie das Verdeck am Heck (oder Bug) so, dass der Klett des Verdecks genau auf dem Gegenklettstreifen der Bootshaut sitzt.

Kletten Sie an Heck (oder Bug) einige Zentimeter fest und arbeiten Sie sich langsam zum anderen Ende hin. Ziehen Sie immer etwa eine Armlänge straff und streichen den Rand mit der anderen Hand glatt. Auf diese Weise positionieren Sie das Verdeck passgenau auf einer Seite des Bootes.

Gehen Sie dann auf der anderen Seite genauso vor.
Falls es Ihnen schwer fallen sollte, das Verdeck bis über den Klettstreifen zu ziehen, nehmen Sie das Boot, legen es auf eine



Seite und drücken Sie die Haut etwas zusammen (wie links auf dem Bild zu sehen). So erleichtern Sie sich das Aufkletten.

(Sie können auch zuerst ein Stück in der Mitte des Bootes (breiteste Stelle) fest kletten, um für den Rest des Verdecks weniger Kraft aufwenden zu müssen. Probieren Sie aus, wie Sie am besten zurechtkommen.)



Bitte setzen Sie nun die Deckverstreben (die an der Innenseite des Verdecks montiert sind) in Position. Dafür drehen Sie bitte den Halbspant, bis er unter dem Verdeck positioniert ist.

(Beim SARANAC befinden sich vor Cockpits jeweils ein Halbspant.)



Falten Sie nun am Bug den Überstand der Haut (wie links zu sehen) zusammen und drücken Sie es an die Seite des Boots. Ziehen Sie dann bitte die Endkappe (an der Haut befestigt) darüber, indem Sie diese nach oben stülpen.

Danach schließen Sie die Endkappen (wie zuvor auf S. 12 beschrieben).



HINWEIS:

Falls Ihnen die Montierung des Verdecks zu schwer fällt, versuchen Sie es größtenteils anzukletten, BEVOR Sie die Luftschläuche aufblasen.

Probieren Sie aus, was Ihnen leichter fällt.



Stecken Sie nun das Süllrandgestänge zusammen. Es ist ringförmig mit einem Gummiband verbunden.

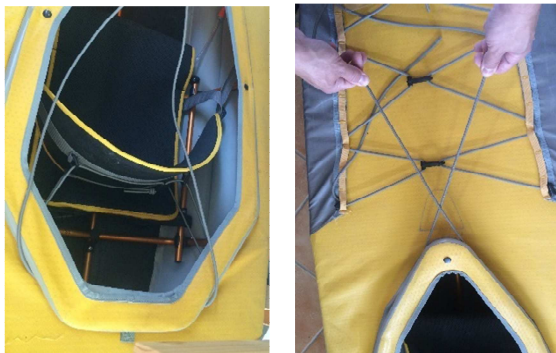


Platzieren Sie das Gestänge komplett im Inneren des Bootes unterhalb der Cockpitöffnung...

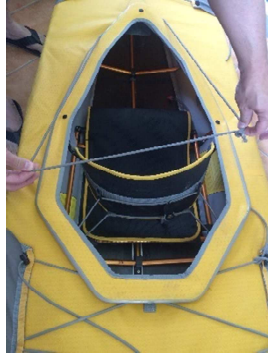
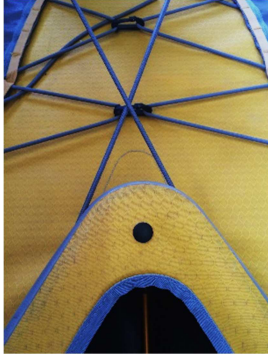


...bevor Sie es mit den Druckknöpfen im Süllrand fixieren.

(Das Süllrandgestänge befindet sich immer zwischen den Druckknöpfen. So wird die Position gesichert.)



Nehmen Sie nun das beiliegende Gummiseil welches an der Schlaufe hinter dem Cockpit befestigt ist und führen es unter dem Süllrand nach vorne.



Machen Sie einen halben Schlag mit dem Gummiseil und führen es (wie auf den Bildern links) wieder unterhalb des Süllrands nach hinten.



Somit ist der Süllrand fixiert und es kann ggf. eine Spritzschürze daran befestigt werden.

7) Abbau

Der Abbau entspricht im Prinzip dem Aufbau in umgekehrter Reihenfolge.



Beim Zusammenlegen der Haut legen Sie diese bitte flach aus. Entleeren Sie vollständig die Luft aus den Schläuchen. Klappen Sie die Haut jeweils längs ins Bootsinnere.



Falten Sie die Haut dann in gleich große Teile – orientieren Sie sich an der Breite der Packtasche.

Legen Sie die Haut in die Packtasche. Ebenso die Spanten, Sitze und Zubehör. Die Packtasche ist groß genug, so dass alles gut darin Platz findet.

Pflege, Sicherheit, Lagerung und weitere Hinweise:

Wichtig: Wenn Sie länger in praller Sonne auf Tour sind und/oder das Boot an Land haben, achten Sie darauf, dass Sie immer wieder die Stärke des Luftdrucks in den Schläuchen kontrollieren. Luft dehnt sich bei Erwärmung aus. Lassen Sie im Zweifel lieber vorsichtig etwas Luft ab.

Treten Sie beim Einsteigen auf die Haut (nicht auf die Kielstange). Die Haut ist robust genug und das verursacht keinerlei Probleme.

Sorgen Sie dafür, dass die Bootshaut und das Gestänge trocken ist, wenn es eingepackt - und vor allem wenn es gelagert wird.

Die Bootshaut ist resistent gegen Salzwasser. Dennoch sollte auch diese nach Rückkehr von der Kajaktour mit Süßwasser gereinigt werden. Insbesondere wenn Sand oder kleine Kiessteine einen hohen Abrieb im Kajak verursachen können. Reinigen Sie ebenso das Aluminiumgestänge vom Salzwasser.

Greifen Sie beim Tragen des Bootes **immer** unter das Boot

Tragen Sie immer eine Schwimmweste, wenn Sie sich mit Ihrem Kajak auf dem Gewässer befinden!

Nehmen Sie sich vor raschen Witterungsänderungen in Acht!

Sie können Ihr **Pakboats Puffin Saranac/Saco** aufgebaut oder abgebaut in der Packtasche lagern. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Boot nicht unnötig lange großer Hitze ausgesetzt wird. Wird es aufgebaut gelagert, nehmen Sie bitte den Druck aus den Luftschläuchen, indem Sie die Luft ablassen.

Reparaturen und Verstärkungen

Die PU-Haut kann im Falle einer Aufschürfung, kleinen Risses oder Loch leicht mit dem mitgelieferten Reparatur-Kit repariert werden.

- Schneiden Sie dazu einen Streifen des PU-Materials aus dem mitgelieferten Reparatur-Kits ab. Achten Sie darauf, dass dieser großzügig über die beschädigte Stelle reicht.
- Runden Sie die Ecken des Streifens mit einer Schere o.ä. ab.
- Reinigen Sie den Streifen und die zu flickende Stelle. Beides muss fettfrei sein.
- Am besten die Stelle mit einem feinen Sandpapier aufräuen
- Geben Sie eine dünne Schicht PU-Kleber auf beide Oberflächen
- Warten Sie etwas, bis der Kleber leicht angetrocknet ist und drücken Sie dann den Flicker fest auf die zu reparierende Stelle. Ideal ist es, wenn man dann den Flicker nochmals vorsichtig erwärmt (bspw. mit einem Heißluftfön).

Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden. Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich allerdings innerhalb weniger Stunden, wenn der Kleber vollständig getrocknet ist. Der Luftschauch kann auf dieselbe Art und Weise wie oben beschrieben repariert und geflickt werden.

Achten Sie bitte auf eine saubere, fettfreie Oberfläche.

Sinnvolles Zubehör für Ihr Boot:

- Verdeck: Solo- oder Zweipersonenverdeck für das Saranac.
Soloverdeck für das Saco
- Spritzschürze von Pakboats
- Aufblasbare Fußstütze



Zubehör, Anleitungen und viele weitere interessante Informationen finden Sie jederzeit auch unter:

FALTBOOT.DE

The logo for FALTBOOT.DE features the text 'FALTBOOT.DE' in a bold, black, sans-serif font. The letter 'O' in 'BOOT' is replaced by a white silhouette of a person in a boat, holding a paddle. The paddle is positioned horizontally, with the blade on the left and the handle on the right, passing through the 'O'.